

- Beschluss**
 Wahl
 Kenntnisnahme

Vorlagen Nr. 40/044/2012

öffentlich

Fachbereich: Amt für Schulen und Kultur Bearbeiter/in: Anette Pesler	Datum: 24.10.2012 Az.: 40-01
---	---------------------------------

Beratungsfolge	Termine	Art der Entscheidung
Ausschuss für Schule und Kultur	15.11.2012	Vorberatung
Kreisausschuss	03.12.2012	Vorberatung
Kreistag	17.12.2012	Beschluss

Zukunftsplanung Berufskollegs - Vorstellung des Gutachtens

- Finanzielle Auswirkung ja nein noch nicht zu übersehen
 Personelle Auswirkung ja nein noch nicht zu übersehen
 Organisatorische Auswirkung ja nein noch nicht zu übersehen

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag nimmt das Gutachten von Dr. Garbe & Lexis zur Zukunftsplanung Berufskollegs zur Kenntnis. Er begrüßt den im Gutachten vorgeschlagenen Weg zur Entwicklung der Berufskollegs des Kreises Mettmann für die kommenden Jahre.

Der Kreistag beauftragt die Verwaltung, die Handlungsvorschläge des Gutachters auf Realisierungsmöglichkeiten zu prüfen (gestuft nach kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen) und dem Fachausschuss für Schule und Kultur regelmäßig über die konkreten Umsetzungsplanungen zu berichten.

Fachbereich: Amt für Schulen und Kultur
Bearbeiter/in: Anette Pesler

Datum: 24.10.2012
Az.: 40-01

Zukunftsplanung Berufskollegs - Vorstellung des Gutachtens

1. Anlass der Vorlage:

Fertigstellung des Gutachtens zur Zukunftsplanung der Berufskollegs im Kreis Mettmann

2. Sachverhaltsdarstellung:

Der Auftrag, eine Schulentwicklungsplanung für die Berufskollegs im Kreis Mettmann „Zukunftsplanung Berufskollegs“ zu erstellen, wurde am 02.08.2011 an Dr. Garbe Consult¹ in Leichlingen erteilt.

Die Leistungsbeschreibung als Auftragsgrundlage sah folgende Bereiche vor, die untersucht werden sollten:

- Duales System der Berufsausbildung
- Vollzeit-Bildungsgänge
- Übergangssystem
- schulische Berufe
- Profile der Berufskollegs

Dabei waren einige Leitfragen zu beantworten, z. B. in Bezug auf:

- Stärken und Schwächen der Berufskollegs heute
- Profile der Berufskollegs
- Optimierungsmöglichkeiten und Veränderungsbedarfe
- Zukunftsberufe
- Best practice-Beispiele

Bei der Untersuchung zu berücksichtigen waren Gesichtspunkte wie:

- Demografie
- Arbeitsmarkt
- Kooperationen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Bündelschule versus Profil mit Alleinstellungsmerkmal
- Bedarfsanforderungen der Wirtschaft
- etc.

Einziges Vorgaben des Schulträgers waren:

- Erhalt von vier Standorten, sofern dem keine schwerwiegenden Gründe entgegenstehen
- Reduzierung von drei Standorten mit Kfz-Schwerpunkt auf zwei Standorte

Mit der Vergabe verfolgte der Kreis Mettmann im Sinne seines erweiterten Schulträgerverständnisses folgende Ziele:

- Unterstützung der pädagogischen Arbeit der Berufskollegs
- Schaffung und ggf. Neuordnung von bedarfsgerechten Bildungsangeboten unter Berücksichtigung zurückgehender Schülerzahlen
- Ausrichtung der Bildungslandschaft auf regionale Bedarfe und auf die Fachkräftesicherung von Wirtschaft und Handwerk durch Schaffung geeigneter Profile an den Berufskollegs

¹ Das Büro wurde zwischenzeitlich umfirmiert in Dr. Garbe & Lexis

- Positionierung der Berufskollegs als wichtige Bestandteile in einem künftigen Regionalen Bildungsnetzwerk/Neuen Übergangssystem (auch hinsichtlich der sozialen Komponente)
- Schaffung von Synergien und Optimierung von Ressourcen (z. B. Gebäude)

Die Bestandsaufnahme und Umsetzung erfolgte in einem umfangreichen dialogischen Verfahren, bei dem der Gutachter folgende Termine absolviert hat:

- Einzelgespräche an jedem Berufskolleg unmittelbar nach Auftragsbeginn, dann zur Stärken-Schwächen-Analyse (SWOT) und erneut als Feedbacktermine zu Profilver schlägen
- Dialogtermine mit allen Berufskollegs gemeinsam am 04.10.2011, am 19.01.2012, am 02.02.2012 und 20.08. 2012
- Einzelgespräche mit der Bezirksregierung als Schulaufsicht am 04.10.2011 und 19.09.2012
- Dialogtermine mit Berufskollegs und Bezirksregierung am 23.05.2012 und 19.09.2012
- Dialogtermine mit Wirtschafts- und Arbeitsmarktexperten inkl. Integration am 23.11.2011, 02.07.2012 und 15.10.2012
- Dialogtermin mit dem Berufskolleg Opladen am 17.08.2012
- Dialogtermin mit den Wirtschaftsförderungen am 15.10.2012
- Diverse Abstimmungsgespräche mit dem Schulträger und der internen Projektleitung
- Sitzungen der Interfraktionellen Arbeitsgruppe Zukunftsplanung Berufskollegs am 08.12.2011, 16.04.2012, 30.08.2012 und 25.10.2012
- Präsentationen im Ausschuss für Schulen und Kultur am 14.11.2011, 23.02.2012, 24.05.2012 und 13.09.2012
- Präsentation auf Wunsch der Schuldezernenten/-innen der kreisangehörigen Städte am 27.08.2012

Im Laufe des Prozesses hat das Büro Dr. Garbe & Lexis Schülerzahlprognosen bis 2025 an den einzelnen Berufskollegs nach Schulform (Berufsschule, Berufsfachschule, berufliches Gymnasium etc.), nach Vollzeit- und Teilzeitangeboten berechnet und die Entwicklungen nach Berufsfeldern aufgezeigt. Zudem wurden die Stärken und Schwächen, Chancen und Risiken der einzelnen Berufskollegs in einer SWOT-Analyse² festgestellt. Ergebnisse aus den Einzelgesprächen wurden in Bezug zu Daten über Zukunftsfelder und Wirtschaftscluster³ gesetzt. Als ein wichtiger Meilenstein wurde auch das Thema „Übergang Schule-Beruf“ behandelt und Informationen zur Bedeutung des Neuen Übergangssystems Schule-Beruf und der Änderung der geplanten Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Berufskollegs gegeben.

In diversen Gesprächen mit dem Gutachter wurden erste Kriterien zur Standortoptimierung der Berufskollegs entwickelt (Profile und Ressourcen) und im weiteren Verlauf denkbare Schwerpunkte und Entwicklungsmöglichkeiten in den o. g. Dialogterminen diskutiert. Diese Diskussionen wurden vertieft, nachdem der Gutachter die aufgezeigten Entwicklungsrichtungen auf die vorhandenen Bildungsgänge an den Berufskollegs heruntergebrochen hatte.

Ein weiteres Zwischenergebnis hat Herr Dr. Garbe in der letzten Sitzung des Ausschusses für Schule und Kultur am 13.09.2012 präsentiert. Dort wurden zwei Umsetzungsstrategien vorgestellt, zu denen zwischenzeitlich weitere Dialogtermine und Stellungnahmen erfolgt sind.

Die Verwaltung hat als Schulträger in Abstimmung mit dem Gutachter eine Erstbewertung der Strategie-Vorschläge vorgenommen und dabei folgende Kriterien zu Grunde gelegt, die bei der Entscheidung über die Umsetzung von Maßnahmen zu berücksichtigen sein werden (die komplette Bewertung ist als Anlage beigefügt):

² SWOT ist die Abkürzung für strengths, weakness, opportunities und threats (Stärken, Schwächen, Chancen, Risiken). Die gleichnamige Analyse stellt laut Gablers Wirtschaftslexikon „... eine Positionierungsanalyse der eigenen Aktivitäten gegenüber dem Wettbewerb dar.“

³ Unter „Wirtschaftscluster“ werden im Allgemeinen unternehmerische Netzwerke (z. B. aus Produzenten, Zulieferern und Forschungseinrichtungen) verstanden, die sich in räumlicher Nähe (Cluster = Anhäufung, Klumpen) befinden und deren Aktivitäten sich innerhalb eines Wirtschaftszweiges ergänzen. Synergien werden durch räumliche und inhaltliche Nähe erzielt. Ein Beispiel für ein regionales Wirtschaftscluster im Bereich Sicherungs- und Beschlagtechnik ist die „Schlüsselregion“ in Velbert.

- Bedeutung für die Profilstärke des jeweiligen Berufskollegs
- Affinität zu den Vollzeitbildungsgängen
- Bedienung der Nachfrage des Arbeitsmarktes und der regionalen Wirtschaft, Erreichbarkeit
- Bedeutung für die pädagogische Arbeit des Berufskollegs, Bedeutung für die Lehrerressourcen
- Ressourcen, Synergien bei der Infrastruktur, Nachhaltigkeit von Investitionen
- Bedeutung für die lokale Bildungssituation und den Sozialraum
- Bedeutung für die historisch gewachsenen Strukturen
- Zu erwartende bzw. mögliche Herausforderungen
- Zu bedenkende, weitere Rahmenbedingungen
- Zeitpunkt der Verlagerung
- Fazit

In der Sitzung der interfraktionellen Arbeitsgruppe am 25.10.2012 wurde verabredet, dass die Berufskollegsleitungen zu dieser Erstbewertung Stellung beziehen. Diese Stellungnahmen werden den Ausschusmitgliedern nachgereicht. Ebenso werden die Stellungnahmen von Arbeitsmarktexperten/innen und Wirtschaftsförderungen der kreisangehörigen Städte beigelegt.

Neben den Vorschlägen zu Bildungsgängen hat sich das Büro Dr. Garbe & Lexis ausführlich mit dem Thema „Übergang Schule-Beruf“ auseinandergesetzt und wird diesem Teilaspekt ein eigenes Kapitel in der Zukunftsplanung widmen. Darin wird u. a. die Rolle der Berufskollegs im einzurichtenden Bildungsnetzwerk und die Rolle der Kommunalen Koordinierung des Neuen Übergangssystems verdeutlicht werden. Auch „schüler-online“⁴ wird thematisiert werden.

Das Gutachten konnte noch rechtzeitig zum Versand der Vorlage zur Ausschusssitzung am 15.11.2012 fertig gestellt werden. Kleinere Korrekturen, im Wesentlichen formaler Art, werden nachträglich durch den Gutachter eingepflegt.

3. Weiteres Vorgehen

Nach Vorliegen des Gutachtens und entsprechendem Beschluss des Kreistages sollen die Handlungsvorschläge des Gutachters auf Realisierungsmöglichkeiten geprüft werden. Dabei ist nach kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen zu unterscheiden. Zu berücksichtigen sind dabei auch die Stellungnahmen externer Experten (z. B. Kammern, Kreishandwerkerschaft, Wirtschaftsförderungen). Außerdem ist der Abstimmungsprozess mit umliegenden Schulträgern durchzuführen.

Sofern dabei an den Berufskollegs neue Bildungsgänge entstehen sollen, ist das reguläre Antragsverfahren des Schulträgers bei der Bezirksregierung mit entsprechenden Beschlüssen des Kreistages zu durchlaufen. Schon deshalb ist der Ausschuss für Schule und Kultur involviert. Darüber hinaus soll regelmäßig über die Umsetzungsplanungen berichtet werden.

Für die Umsetzung wird ggf. erneut externer Sachverstand benötigt. Für diesen Fall behält sich die Verwaltung eine weitere Auftragsvergabe vor.

Anlagen

- Gutachten Dr. Garbe & Lexis; Zukunftsplanung Berufskollegs Kreis Mettmann
- Bewertung der Strategievorschläge des Gutachters durch die Kreisverwaltung als Schulträger der Berufskollegs

⁴ schüler-online ist ein Internetportal zur Anmeldung von Schülern/-innen an Berufskollegs